



Ukrainische Kulturstandards im Berufsalltag (mit Schwerpunkt auf Hochschulwesen)

Mangelhafte interkulturelle Handlungskompetenz kann zu Konflikten auf verschiedensten Ebenen führen: zwischen Privatpersonen, Geschäftspartnern, zivilgesellschaftlichen Akteuren und nicht zuletzt zwischen Politikern im Rahmen internationaler politischer Institutionen. Diese Problematik zeigt sich in den letzten Jahren u. a. bei den neu aufkommenden Divergenzen zwischen dem westlichen und östlichen Europa und insbesondere in einer Neuauflage des „Kalten Kriegs“ mit Russland, der Anfang 2022 zum russischen Eroberungskrieg gegen die Ukraine eskalierte.

Auch bei internationalen Hochschulkooperationen gibt es genügend Beispiele für Missverständnisse bzw. brachliegendes Potenzial, das auf mangelnde internationale Handlungskompetenz zurückgeht. Unterschiedliche Einstellungen hinsichtlich der Zeitplanung, der Trennung von Berufs- und Privatsphäre, der Verbindung von Forschung und Lehre sind die klassischen Gründe, die für Schwierigkeiten in der internationalen Hochschulkooperation sorgen können.

Viele Zuflucht Suchende aus der Ukraine sind SchülerInnen, SchulabsolventInnen, Studierende, junge oder etablierte WissenschaftlerInnen, was ein interkulturelles Training mit besonderer Berücksichtigung des Hochschulkontexts umso relevanter macht. Im Rahmen des Trainings sollen die Teilnehmenden einen kurzen landeskundlichen Überblick bekommen, für interkulturelle Unterschiede zwischen Deutschland einerseits und Ukraine andererseits sensibilisiert werden und Anregungen für das konstruktive Verhalten bei der akademischen Zusammenarbeit erhalten.

Trainingskonzept & Ablauf

1. Juli oder 8. Juli 2022, 9:00 – 16:00

09:00 – 11:00 BLOCK I		
Einführung	Motivation, Ablauf, kurze Vorstellungsrunde	15 Min.
Landeskunde Ukraine I	Postsowjetische Ukraine 1991-2022	35 Min.
Konzeptuelles I	Politische Kultur und „Mentalitäten“ in der Vorkriegsukraine	20 Min.
Gruppenrunde	Moderierter Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden	35 Min.
Pause 15 Min.		
Konzeptuelles IIa	Kurzer Überblick über die theoretischen Grundlagenkonzepte der Kulturstandardforschung	15 Min.
Konzeptuelles IIb	Deutsche und ukrainische Kulturstandards. Versuch eines Vergleichs	75 Min.
Gruppenrunde	Moderierter Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden	30 Min.

13:00–14:00 Pause

14:00 – 16:00 BLOCK II		
Konzeptuelles III	Dreieck Kultur-Person-Situation	15 Min.
Gruppenrunde	Fallstudien, „Lösungsansätze“ für Problemfälle der Teilnehmenden	45 Min.
Landeskunde Ukraine II	Gemeinsame und getrennte Geschichte von Ukraine und Russland. Zur (Re-)Konstruktion der ukrainischen Identität	45 Min.
Abschluss	Abschließende Diskussion & Feedback	15 Min.
Bei Bedarf steht der Trainingsleiter anschließend ca. 1 Stunde lang für jedwede Fragen zur Verfügung		